



## **PRESSEAUSSENDUNG FÜR OBERÖSTERREICH**

### **Erste internationale „Tage des Passivhauses“ von 13. – 14.11.2004**

#### **Jetzt Passivhäuser aktiv erleben**

*Die Zahl der fertig gestellten Passivhäuser wächst in Österreich um 100 % pro Jahr und 2010 wird bereits jeder vierte Neubau im Passivhausstandard errichtet werden. Grund genug, die Türen bereits bewohnter Objekte für alle Interessenten - und auch Skeptiker - zu öffnen. Denn das Plus an Behaglichkeit muss man eben selbst erleben.*

Erstmals werden in ganz Österreich die "Tage des Passivhauses" am 13. und 14. November unter der Schirmherrschaft der IG Passivhaus Österreich veranstaltet. Dabei können Passivhäuser in ganz Österreich besucht werden. Die Bewohner beantworten Fragen in persönlichen Gesprächen, beschreiben das eigene Wohngefühl und zeigen die Vorteile ihres Heims auf. Über 60 Passivhausbesitzer in Österreich haben sich sofort spontan dazu entschlossen, bei der Aktion mitzumachen. Für diejenigen die es ganz genau wissen wollen, werden in vielen Regionen auch von Architekten geführte Exkursionen angeboten.

Das Passivhaus besticht neben geringsten Energiekosten vor allem durch höchsten Wohnkomfort und Behaglichkeit. Befragt man Günter Lang, Geschäftsführer der IG Passivhaus Oberösterreich, nach den am häufigsten geäußerten Bedenken, so kommt die Antwort prompt: "Wird es im Winter wirklich warm? Was passiert, wenn ich das Fenster öffne? Das sind die Fragen, die zukünftige Bauherren beschäftigen!" Kein Wunder, denn mit dem Gedanken, ohne ein herkömmliches Heizsystem auszukommen, muss man sich erst vertraut machen.

Um diese Fragen im wahrsten Sinne des Wortes „vor Ort“ zu beantworten, empfehlen wir jeden angehenden Bauherrn, aber auch Planern und dem Baugewerbe diese einmalige Gelegenheit zu nutzen – jeder findet in seiner Nähe ein Passivhaus zum besichtigen!



## **EXKURSION zu PASSIVHÄUSERN im Oberösterreich am 13.11.2004**

Für alle Interessenten in Oberösterreich werden insgesamt vier verschiedene Exkursionen zu Passivhäusern unter der Leitung der IG Passivhaus OÖ organisiert. Die Exkursionstouren bieten eine bunte Palette unterschiedlichster Passivhaus Nutzungen und Architektur an.

- Passivhäuser im Mühlviertel und Großraum Linz
- Passivhäuser im Inn- und Hausruckviertel
- Passivhäuser im Salzkammergut
- Passivhäuser im Großraum Steyr

### **„Architektur trifft Passivhaus“ im Architekturforum Oberösterreich**

Zum Abschluss der Exkursionen am 13.11.2004 finden sich alle gegen 17:00 Uhr als Sternfahrt in Linz im Architekturforum zu einer moderierten Architekturdiskussion unter dem Motto „Architektur trifft Passivhaus“ ein. Anschließend laden die IG Passivhaus OÖ, das Architekturforum OÖ, der MHC und das BMVIT zum Biobuffet bei Klängen des Jazzduos „Blue champagne“ ein.

**Die Termine und Orte der zahlreichen Besichtigungsmöglichkeiten und Exkursionen findet man tagesaktuell im Internet auf [www.igpassivhaus.at](http://www.igpassivhaus.at).**

Rückfragen an Günter Lang unter:

Email: [guenter.lang@gmx.at](mailto:guenter.lang@gmx.at)

Mobil: 0650-900 20 40



## Das kommt gerade recht

Gerade rechtzeitig zu Beginn der Heizperiode kann sich so jeder Interessent ein Bild davon machen, dass es trotz explodierender Energiekosten möglich ist, mit 1.- €/m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche und Jahr an Heizkosten inklusive Warmwasser auszukommen, und gleichzeitig höchsten Wohnkomfort zu genießen.

## Gestaltung ohne Grenzen

Durch die Vielzahl an Häusern, die bei den Passivhaustagen ihre Pforten öffnen, zeigt sich auch, wie vielfältig die Architektur ist, mit der man ein Passivhaus gestalten kann. Vielfältig ist auch die Bauweise, ob in Holzbau, Mischbau oder Massivbau – und der Gebäudenutzung sind ebenfalls keine Grenzen gesetzt. Passivhausbewohner von Einfamilienhäusern schätzen genauso den hohen Wohnkomfort wie Bewohner von Mehrfamilienhäusern. Und die Imbissstube als Passivhaus existiert ebenso schon wie die Passivhauskirche.

Das Lebensministerium unterstützt die Tage des Passivhauses, da Häuser mit minimalem Energieverbrauch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz sind. "Wir werden die breite Anwendung der Passivhaustechnologien auch im Rahmen der geplanten Bauprogramme im Rahmen von klima:aktiv unterstützen", meint dazu Umweltminister Josef Pröll. Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie initiierte 1999 die F&T-Programmlinie Haus der Zukunft, die inzwischen zu einem wesentlichen Inputgeber für nachhaltiges Bauen in Österreich geworden ist. Haus der Zukunft unterstützt die Tage des Passivhauses. Einige der im Rahmen der Programmlinie entwickelten Passivhäuser werden im Zuge der Exkursionen besichtigt.

Am besten erlebt man die Vorteile des Passivhauses mit allen Sinnen. Die Passivhaustage sind dafür die ideale Gelegenheit.